

Geldanlage 2020/2021: Jahresrückblick und Trends

Repräsentative Bevölkerungsumfrage
im Auftrag des Bundesverbands deutscher Banken

Dezember 2020

Zentrale Ergebnisse/Thesen

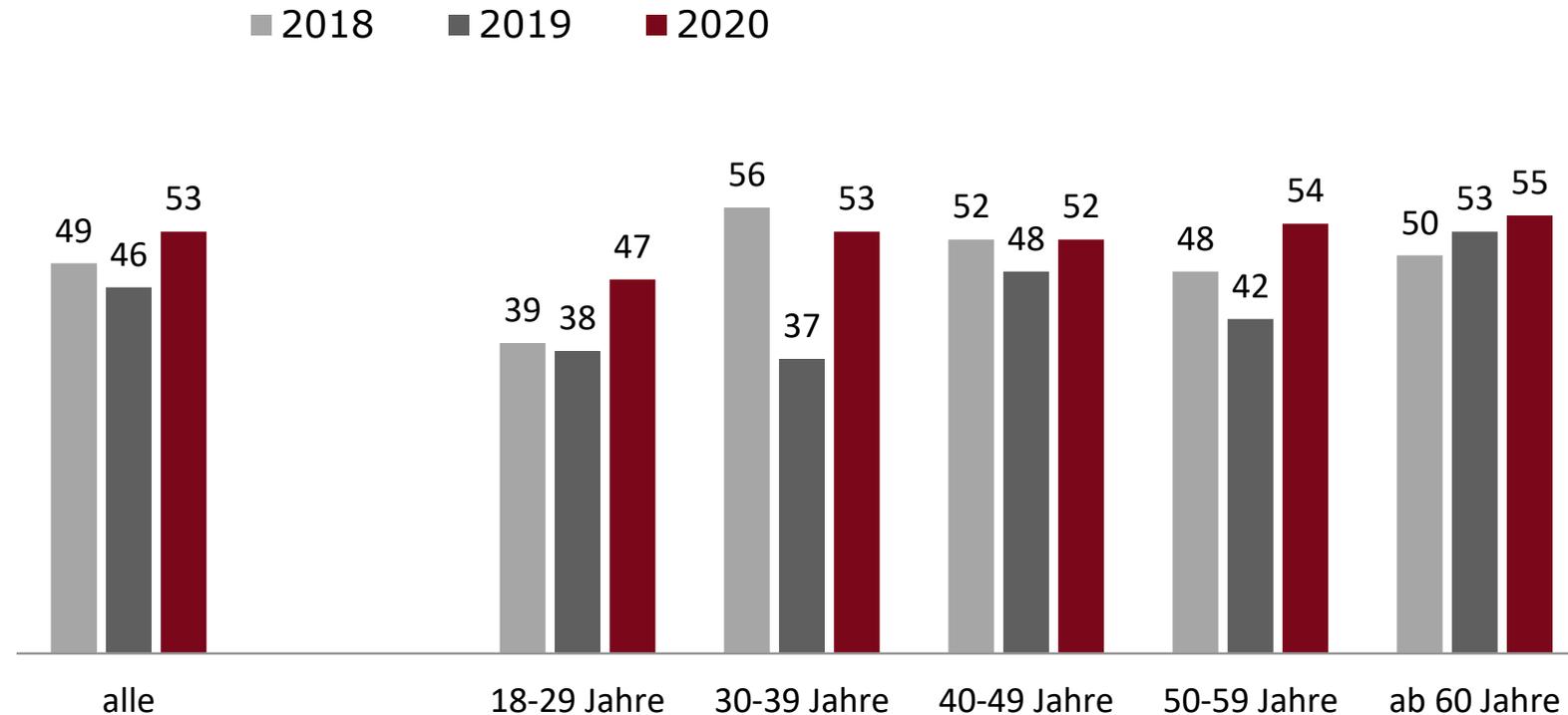
- **2020 war für Anleger kein schlechtes Jahr**
Trotz der Corona-Krise haben sich Engagement und Zufriedenheit der Deutschen mit Blick auf das Thema Finanzanlage im ausgehenden Jahr erkennbar verbessert. Hatten Ende 2019 mit 46% weniger als die Hälfte der Deutschen überhaupt Geld in irgendeiner Form angelegt, ist dieser Anteil bis Ende 2020 immerhin auf 53% angestiegen. Der Anteil privater Finanzanleger hat dabei in allen Altersgruppen zugenommen, besonders stark jedoch bei den 30- bis unter 40-Jährigen, die im vergangenen Jahr noch einen deutlichen Rückgang zu verzeichnen hatten.
- **Aufgehellte Stimmungslage**
Auch die Stimmung unter den Anlegern hat sich merklich aufgeheitert. Im Jahresrückblick sind fast sechs von zehn (57%) der Sparer/Anleger mit der Wertentwicklung ihrer Anlagen in 2020 zufrieden; ein Jahr zuvor hatten sich in dieser Hinsicht nur vier von zehn (41%) Anlegern positiv über das vorangegangene Jahr geäußert.
- **Anlagenfavoriten 2020**
Als beliebteste Anlagen haben Fonds und Sparpläne ihre Spitzenposition ausgebaut, Aktien und Immobilien blieben stabil, Tages-, Festgeld und Edelmetalle verloren dagegen an Zuspruch.

Zentrale Ergebnisse - Fortsetzung

- **Anlagetrend weiterhin auf „sichere“ Investments konzentriert**
Der Ausblick auf 2021 offenbart die möglichen Trends: Einen größeren Geldbetrag würden Anleger im nächsten Jahr vermehrt in Immobilien, Gold und festverzinsliche Wertpapiere investieren. Die Präferenzen der Anleger richten sich damit stärker auf die vermeintlich eher wertstabilen Anlagebereiche. Allerdings würde ein größerer Teil der Anleger auch in Aktien investieren wollen.
- **Nachhaltige Geldanlage im Aufwind**
Für zwei Drittel der Anleger ist es inzwischen ein wichtiger Aspekt, dass ihr Geld in nachhaltigen Projekten investiert wird. Besonders großen Wert auf eine nachhaltige Geldanlage legen dabei Angehörige der mittleren Altersgruppen; entsprechend sind dort Investitionen in solche Anlagen am häufigsten zu beobachten.
Bereits über ein Drittel der Anleger (35%) gibt an, aktuell tatsächlich auch in nachhaltige Geldanlagen investiert zu haben.
- **Risikoneigung bei der Geldanlage weiterhin gering**
85% der Befragten neigen – selbst bei größeren Renditechancen – auch künftig „gar nicht“ (58%) oder „eher nicht“ (27%) zu mehr Risiko bei der Geldanlage. Die Risikoaversion der Deutschen bei der Geldanlage hat angesichts sehr niedriger Zinsen in den letzten Jahren zwar tendenziell abgenommen, verbleibt aber weiterhin auf hohem Niveau.

Anleger 2018 bis 2020 – nach Altersgruppen

Trotz Corona-Krise ist der Anteil der Finanzanleger/Sparer gegenüber dem Vorjahr in allen Altersgruppen gestiegen. Fast die Hälfte der Deutschen legt aber nach wie vor kein Geld an.

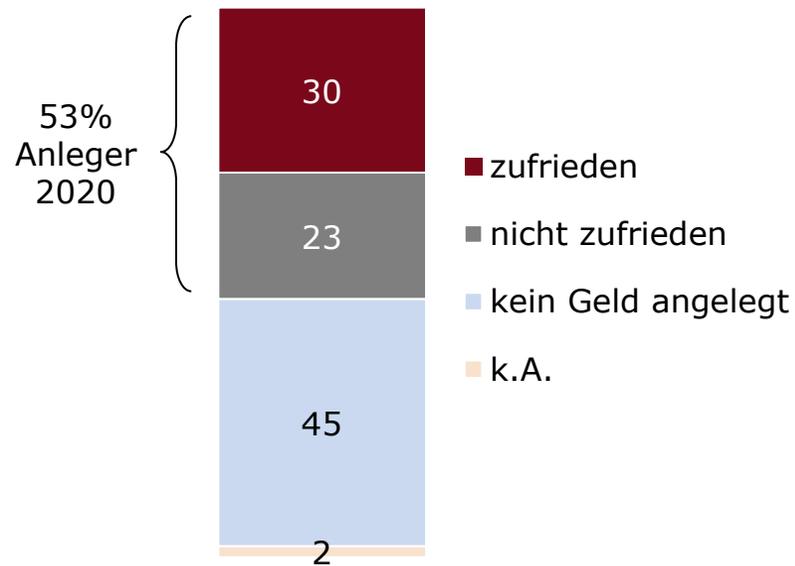


Frage: Waren Sie mit der Wertentwicklung Ihrer Geldanlagen in diesem Jahr insgesamt eher zufrieden oder eher nicht zufrieden, oder haben Sie gar kein Geld angelegt? Basis: n= 1.001

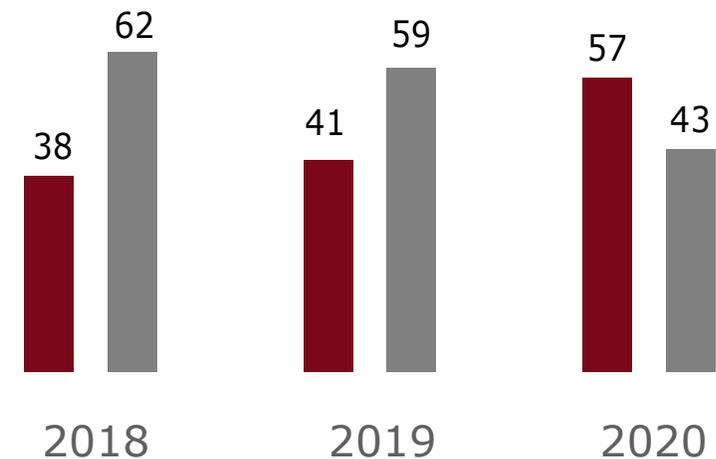
Zufriedenheit mit der eigenen Geldanlage

Von den Geldanlegern sind sechs von zehn (57%) mit der Wertentwicklung ihrer Anlagen 2020 zufrieden; damit ist die Zufriedenheit gegenüber den Vorjahren deutlich gestiegen.

alle Befragten* 2020



Zufriedenheit der Anleger**

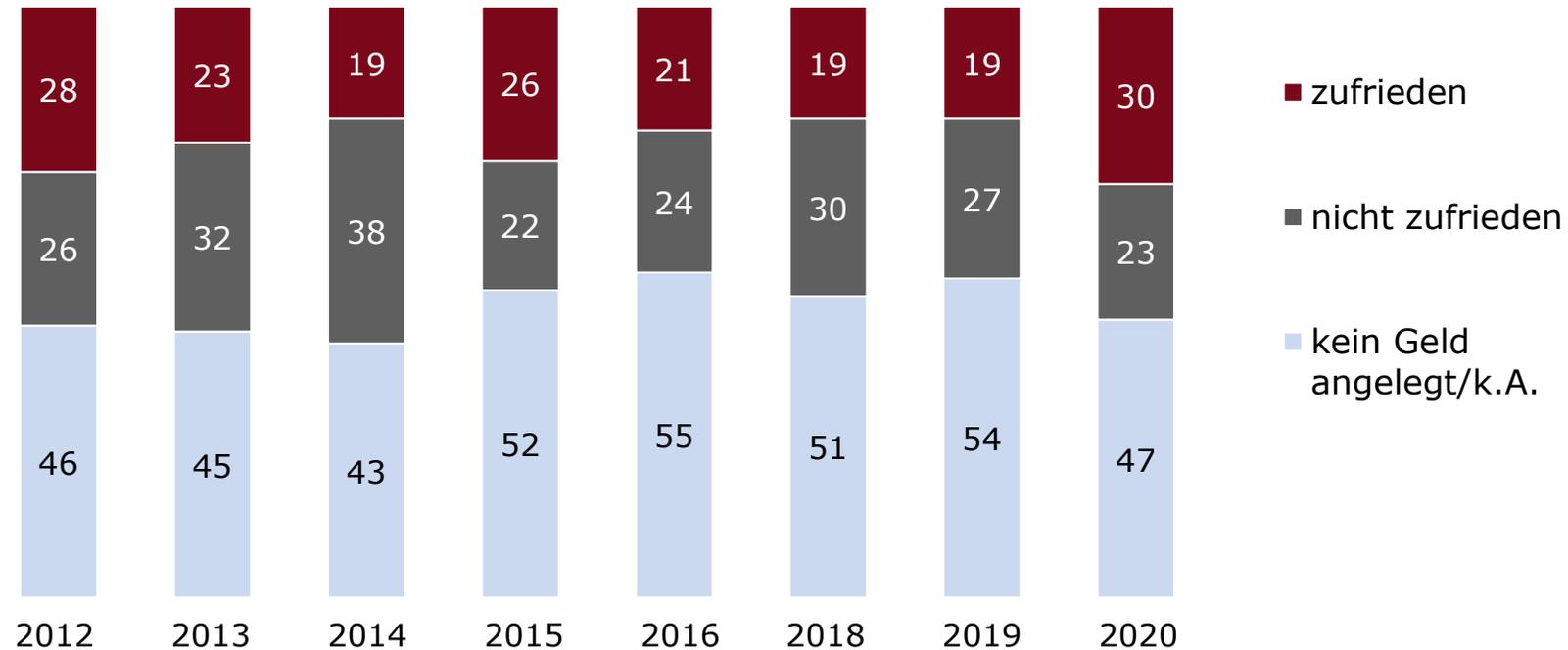


Frage: Waren Sie mit der Wertentwicklung Ihrer Geldanlagen in diesem Jahr insgesamt eher zufrieden oder eher nicht zufrieden, oder haben Sie gar kein Geld angelegt? *Basis: n= 1.001; **Basis: n=530

Zufriedenheit mit der eigenen Geldanlage

Der Anteil der Nichtanleger geht tendenziell zurück, der Anteil der zufriedenen Anleger erreicht sogar einen neuen Höchststand seit 2012.

Alle Befragten
2012 bis 2020

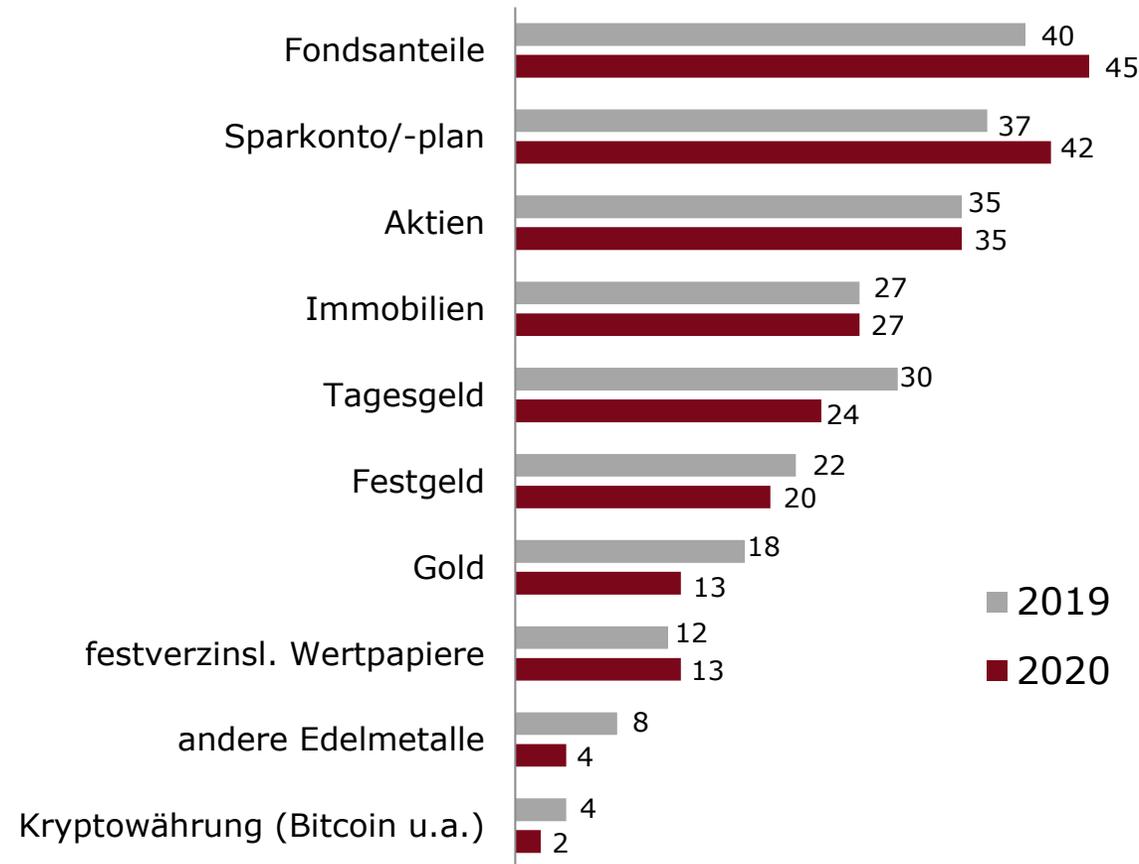


Frage: Waren Sie mit der Wertentwicklung Ihrer Geldanlagen in diesem Jahr insgesamt eher zufrieden oder eher nicht zufrieden, oder haben Sie gar kein Geld angelegt? Basis: n= 1.001

Bevorzugte Anlageprodukte 2019 und 2020

Als beliebteste Anlagen haben Fonds und Sparpläne ihre Spitzenposition ausgebaut, Aktien und Immobilien blieben stabil, Tagesgeld und Edelmetalle verloren.

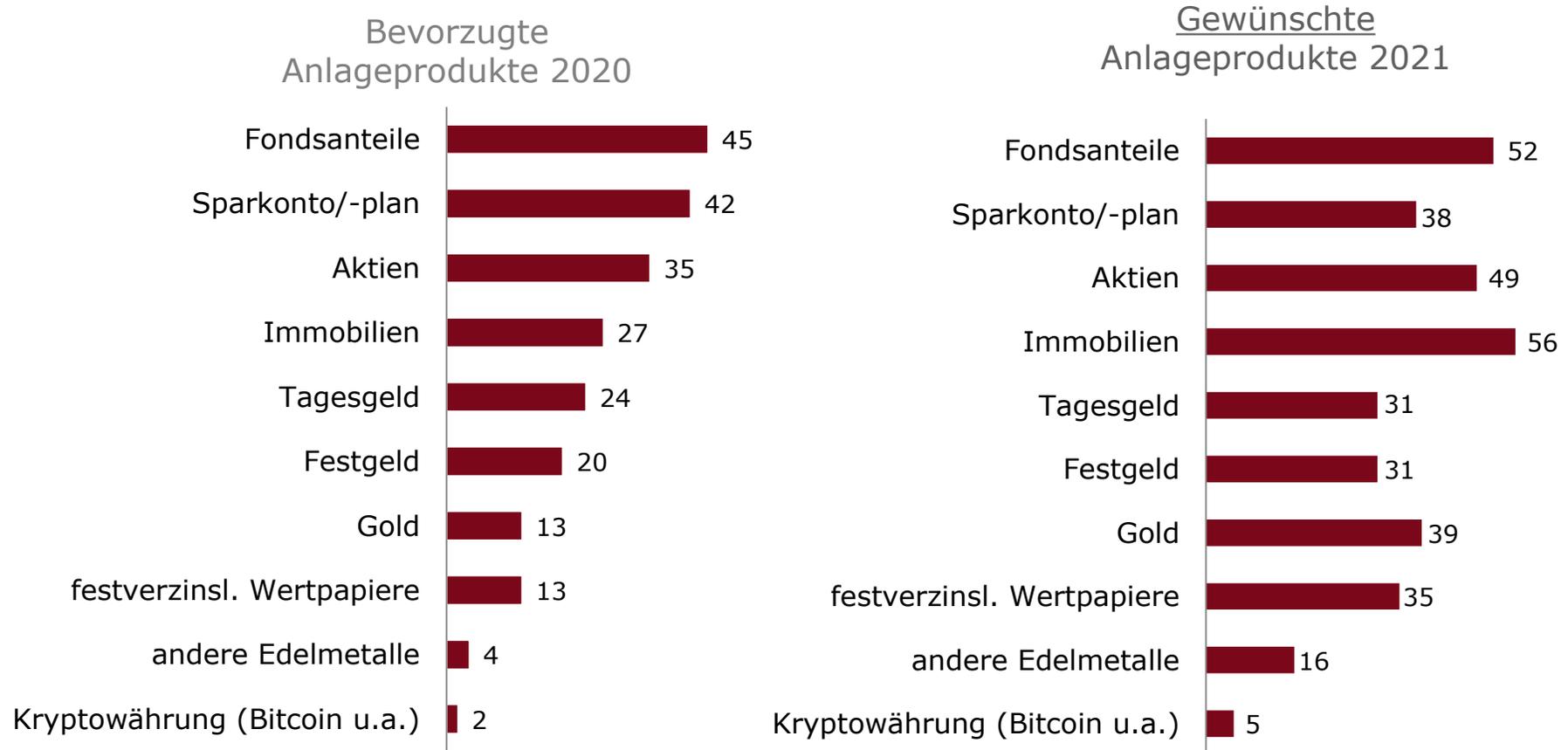
Bevorzugte Anlageprodukte 2019 und 2020



Frage: Welche dieser Anlagemöglichkeiten haben Sie in diesem Jahr bevorzugt?; **Mehrfachnennungen**; nur Personen, die im jeweiligen Jahr Geld angelegt haben.

Bevorzugte/gewünschte Anlageprodukte 2020/2021

Einen größeren Geldbetrag würden Anleger 2021 vermehrt in Immobilien, Gold, festverzinsliche Wertpapiere und Aktien investieren.

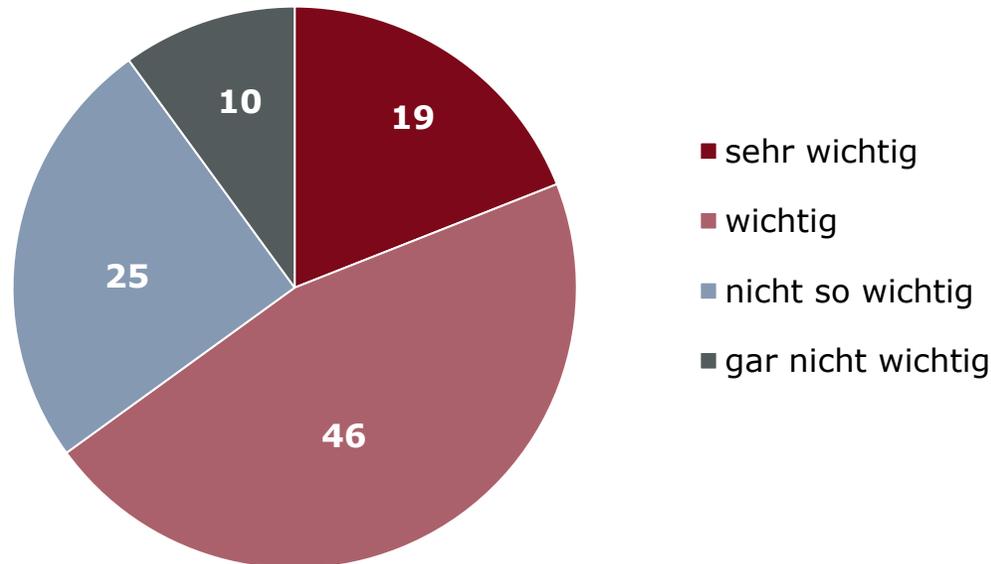


Frage: Welche dieser Anlagemöglichkeiten haben Sie in diesem Jahr bevorzugt/würden Sie im nächsten Jahr bevorzugen, wenn Sie einen größeren Geldbetrag zur Verfügung hätten?
Mehrfachnennungen; nur Personen, die 2020 Geld angelegt haben (n=530).

Bedeutung nachhaltiger Geldanlage

Für zwei Drittel der Anleger (65%) ist es inzwischen ein wichtiger (46%) oder sehr wichtiger (19%) Aspekt, dass ihr Geld in nachhaltigen Projekten investiert wird.

„Dass Geldanlagen nachhaltig sind, also mein Geld in sozial- und umweltverträgliche Projekte investiert wird, ist für mich ...“

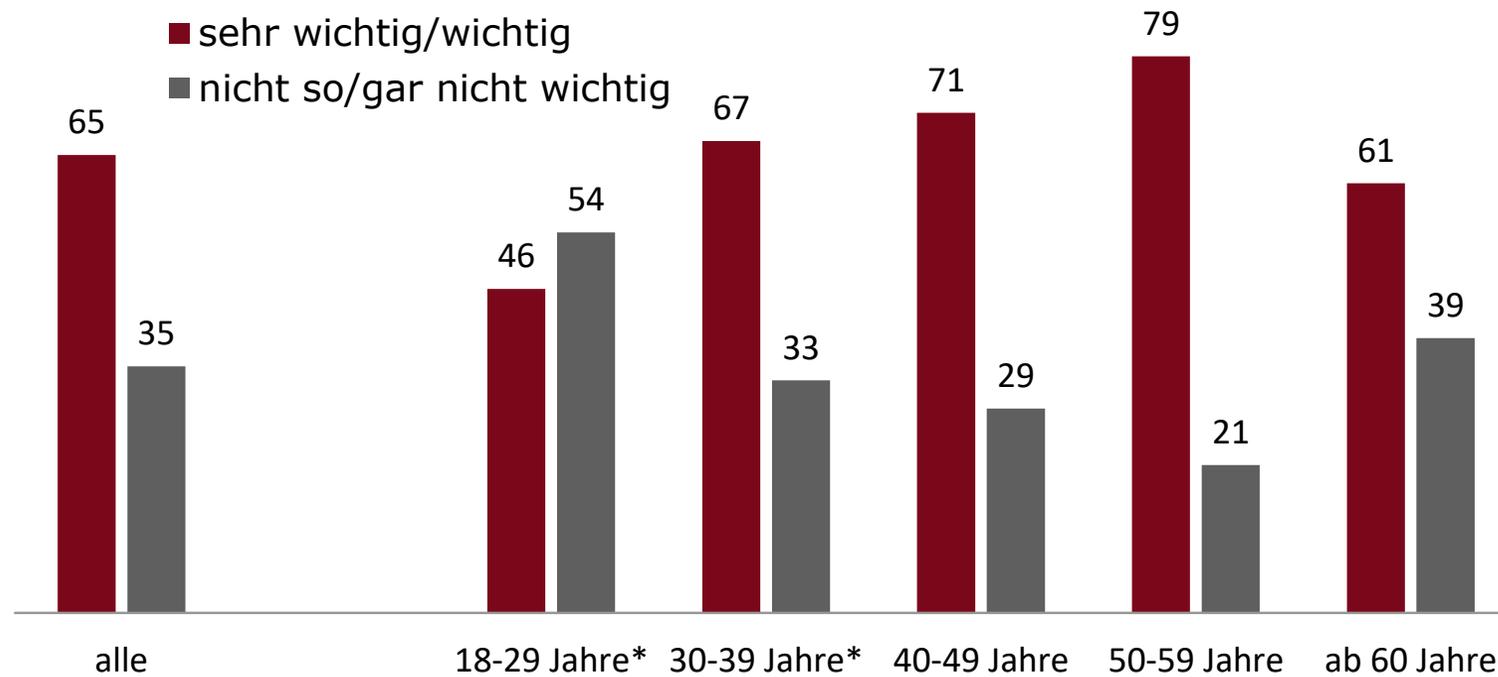


Frage: Wie wichtig ist es für Sie, dass eine Geldanlage nachhaltig ist, also Ihr Geld in sozial- und umweltverträgliche Projekte investiert wird? Nur Befragte, die über Geldanlagen verfügen (n=530).

Bedeutung nachhaltiger Geldanlage – nach Altersgruppen

Besonders großen Wert auf eine nachhaltige Geldanlage legen Angehörige der mittleren Altersgruppen.

„Dass Geldanlagen nachhaltig sind, also mein Geld in sozial- und umweltverträgliche Projekte investiert wird, ist für mich ...“

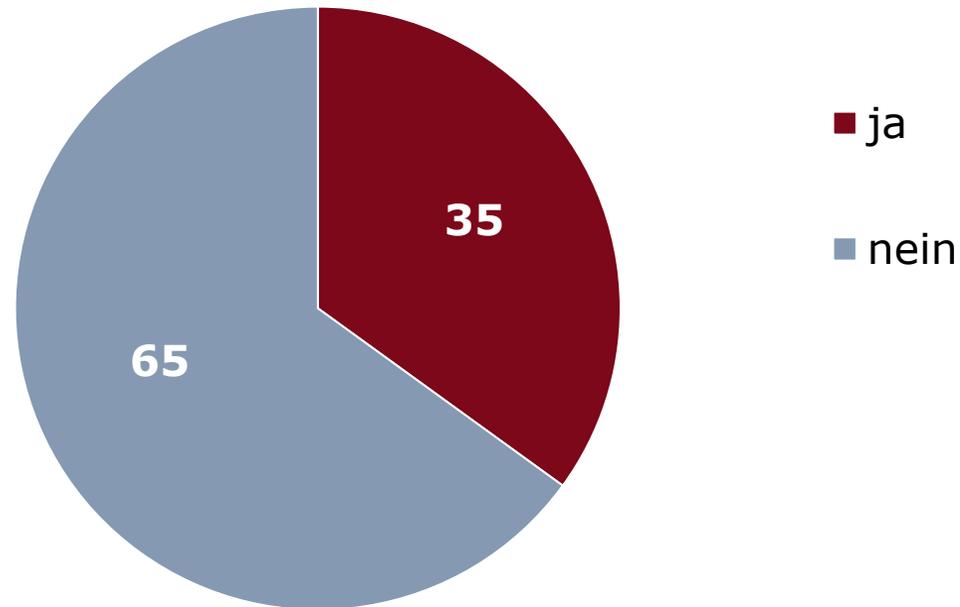


Frage: Wie wichtig ist es für Sie, dass eine Geldanlage nachhaltig ist, also Ihr Geld in sozial- und umweltverträgliche Projekte investiert wird? Nur Befragte, die über Geldanlagen verfügen (n=530); *geringe Datenbasis n<80.

Investitionen in nachhaltige Geldanlagen

Ein gutes Drittel der Anleger (35%) gibt an, aktuell in nachhaltige Geldanlagen investiert zu haben.

„Ich habe zurzeit Geld in nachhaltigen Geldanlagen investiert.“

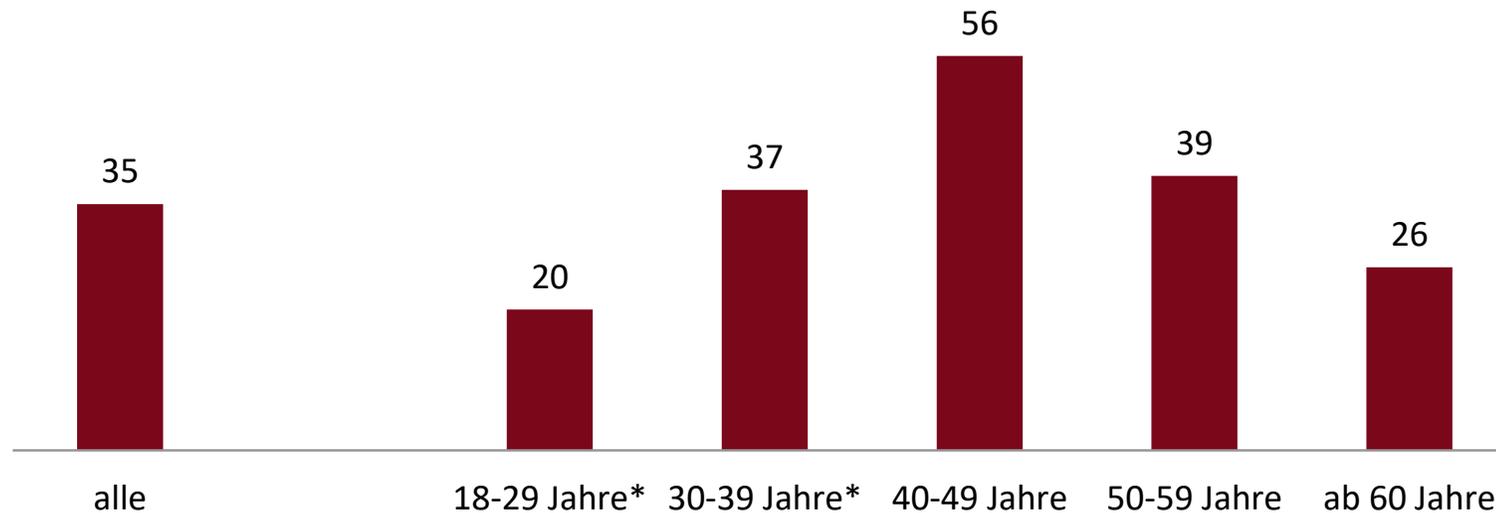


Frage: Und haben Sie zurzeit Geld in nachhaltige Geldanlagen investiert? Nur Befragte, die über eine Geldanlage verfügen (n=530).

Investitionen in nachhaltige Geldanlagen

Entsprechend der höheren Relevanz nachhaltiger Geldanlagen für die mittleren Altersgruppen, sind dort Investitionen in solche Anlagen auch am häufigsten zu beobachten.

„Ich habe zurzeit Geld in nachhaltige Geldanlagen investiert.“

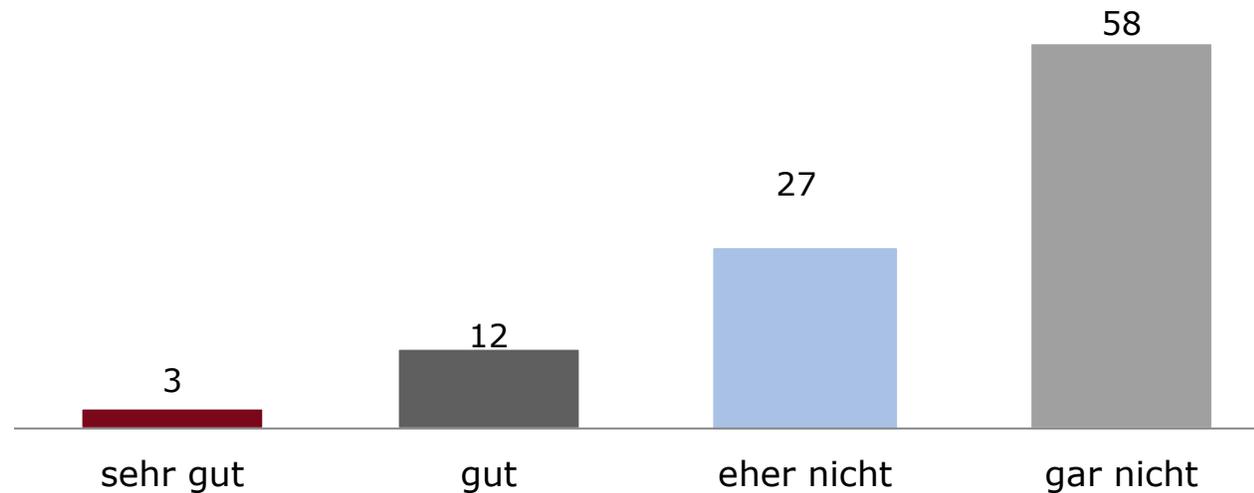


Frage: Und haben Sie zurzeit Geld in nachhaltige Geldanlagen investiert? Nur Befragte, die über eine Geldanlage verfügen (n=530); *geringe Datenbasis n<80.

Höheres Anlagerisiko für höhere Rendite?

85% der Befragten neigen – selbst bei größeren Renditechancen – auch künftig „gar nicht“ (58%) oder „eher nicht“ (27%) zu mehr Risiko bei der Geldanlage.

„Bei künftigen Geldanlagen ein höheres Risiko einzugehen, um ggf. eine höhere Rendite zu erzielen, kann ich mir ... vorstellen.“



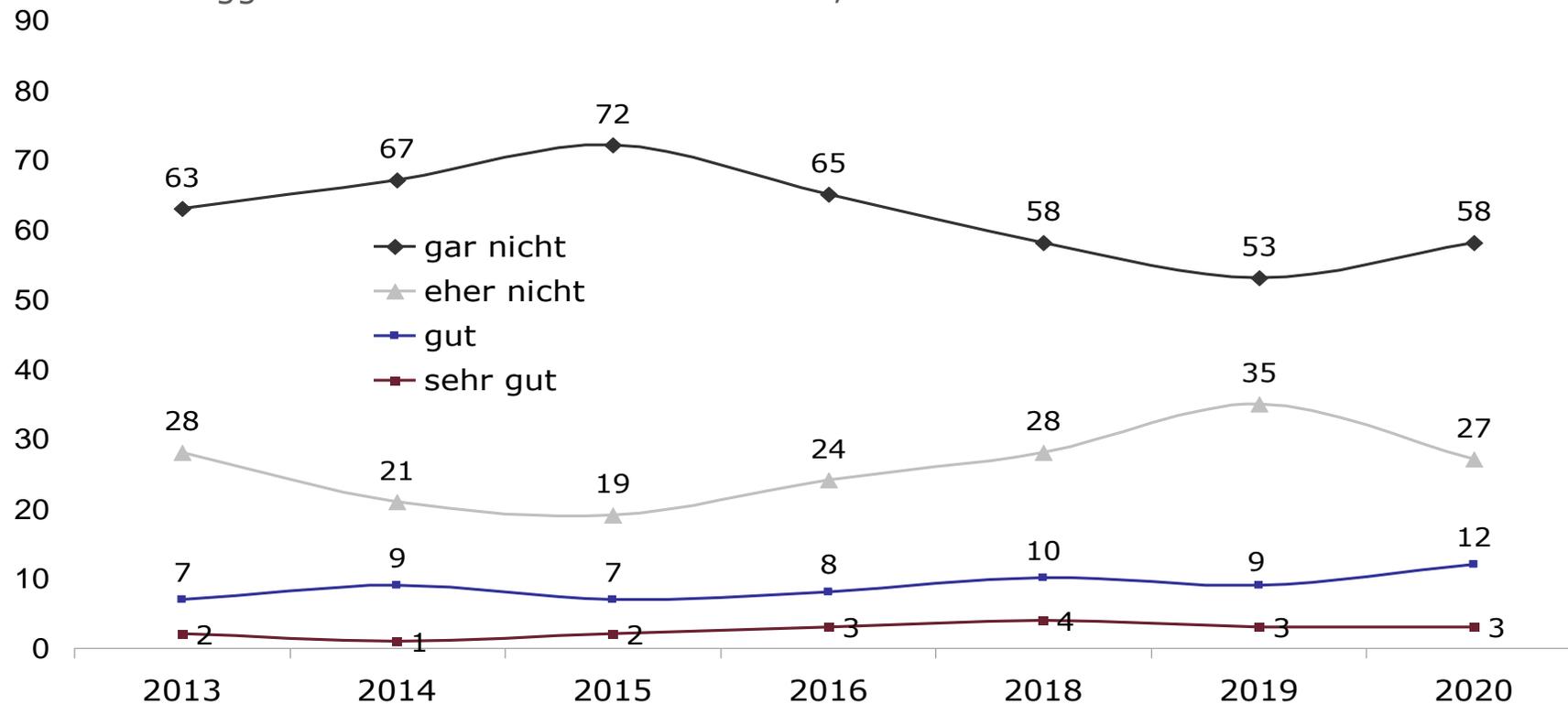
Frage: Können Sie sich vorstellen, bei künftigen Geldanlagen auch ein höheres Risiko einzugehen, um gegebenenfalls eine höhere Rendite zu erzielen? Basis: n=1.001

Quelle: Bankenverband; jüngste Befragung Dezember 2020; Angaben in Prozent

Höheres Anlagerisiko für höhere Rendite?

Die Risikoaversion bei der Geldanlage hat angesichts niedriger Zinsen in den letzten Jahren tendenziell abgenommen, verbleibt aber auf hohem Niveau.

„Bei künftigen Geldanlagen ein höheres Risiko einzugehen, um ggf. eine höhere Rendite zu erzielen, kann ich mir ... vorstellen.“



Frage: Können Sie sich vorstellen, bei künftigen Geldanlagen ein höheres Risiko einzugehen, um gegebenenfalls eine höhere Rendite zu erzielen?

Quelle: Bankenverband; jüngste Befragung Dezember 2020; Angaben in Prozent

Informationen zur Umfrage

Erhebungszeitraum:	10. bis 17. Dezember 2020
Stichprobe:	1.001 Befragte ab 18 Jahren (deutschsprachige Wohnbevölkerung)
Erhebungsmethode:	Repräsentative, telefonische Befragung (Dual Frame); CATI (Computer-Assisted Telephone Interview)
Auftraggeber:	Bundesverband deutscher Banken, Berlin
Erhebung 2018 bis 2020:	KANTAR, Bielefeld
Erhebungen bis 2016:	GfK Marktforschung, Nürnberg